

Neues Winterparkierungs-Konzept in Arosa soll Ungleichheiten beseitigen

Mit einem neuen Winterparkierungs-Konzept will die Gemeinde Arosa das starke Verkehrsaufkommen an Wochenenden in den Griff kommen. Einerseits soll das Parkgebührensyst \ddot{u} m durch eine einheitliche Regelung ersetzt werden, andererseits soll der ruhende und rollende Verkehr durch Hilfspersonal in geordnete Bahnen gelenkt werden. In diesem Zusammenhang sollen ab Winter 1993/94 die Parkpl \ddot{a} tze H \ddot{o} rnlib**ahn und Obersee geb \ddot{u} hrenpflichtig werden.**

Das starke Verkehrsaufkommen, vor allem durch Tagesg \ddot{a} ste am Wochenende und an Weihnachten/Neujahr, soll in Arosa in geordnete Bahnen gelenkt werden. In den vergangenen Jahren mussten die Fahrzeuge der Tagesg \ddot{a} ste l \ddot{a} ngs der Maraner-, Altein-, Neubach-, Untersee- und Iselstrasse parkiert werden. W \ddot{a} hrend die Parkhausben \ddot{u} tzer eine Geb \ddot{u} hr entrichten m \ddot{u} ssen, ist das Parkieren auf den Seitenstrassen kostenlos. Dies soll nun \ddot{a} ndern: Der vorhandene Personalbestand von f \ddot{u} nf Gemeindepolizisten reicht jedoch nicht aus, an Spitzentagen Ordnung in den ruhenden und rollenden Verkehr zu bringen. Deshalb will der Gemeinderat die Gemeindepolizei erm \ddot{a} chtigen, ab Wintersaison 1993/94 f \ddot{u} r die Einweisung der Tagesg \ddot{a} ste versuchsweise Hilfskr \ddot{a} fte beizuziehen, um bei den Tagesg \ddot{a} sten jeweils eine Pauschalgeb \ddot{u} hr von sieben Franken zu erheben. Gleichzeitig will die Beh \ddot{o} rde in Zusammenarbeit mit den Arosener Leistungstr \ddot{a} gern eine Verkehrsz \ddot{a} hlung durchf \ddot{u} hren. Ziel ist eine echte Grundlagenforschung, um darauf entsprechende Massnahmen aufbauen zu k \ddot{o} nnen. F \ddot{u} r besagte Verkehrsz \ddot{a} hlung wird der Churer Verkehrsingenieur Peter Hartmann beigezogen.

Verhandlungen mit Bodenbesitzern

Das einheitliche Geb \ddot{u} hrensyst \ddot{u} m soll ebenfalls auf die kommende Wintersaison bei allen gr \ddot{o} sseren Parkpl \ddot{a} tzen eingef \ddot{u} hrt werden. Konkret soll pro Stunde ein Mindesttarif von einem Franken erhoben werden. In diesem Konzept eingeschlossen sind die Parkpl \ddot{a} tze H \ddot{o} rnl**ib**ahn und Obersee ebenfalls geb \ddot{u} hrenpflichtig zu erkl \ddot{a} ren. Beim Parkplatz Obersee laufen derzeit Verhandlungen mit der B \ddot{u} rgergemeinde Chur \ddot{u} ber die Abtretung des Grossparkplatzes Obersee.

Der Parkplatz H \ddot{o} rnl**ib**ahn ist im Eigentum der Arosener Bergbahnen, weshalb der Gemeinderat die Bergbahnen einl \ddot{a} dt einer Geb \ddot{u} hreneerhebung zuzustimmen. Gleichzeitig w \ddot{a} re die Gemeinde bereit, Schneer \ddot{a} umung, Unterhalt und polizeiliche Aufsicht zu \ddot{u} bernehmen. Die degressiv abgestufte Parkierungsgeb \ddot{u} hr, bezogen auf die Anzahl Tage und Parkzeit, l \ddot{a} sst sich gem \ddot{a} ss Gemeinderat nur dann verwirklichen, wenn auch auf den Parkpl \ddot{a} tzen Seeblickstrasse, «Posthotel», Simmen/Jelen, Beaurivage, Schulhaus, H \ddot{o} rnl**ib**ahn und Obersee zentrale Parkuhren installiert werden. Deshalb beauftragt der Gemeinderat die Gemeindepolizei einen detaillierten Kostenvoranschlag zu erstellen, damit dieser im Budget 1994 vorgemerkt werden kann.

Quelle:

Zeitungsartikel - Neues Winterparkierungs-Konzept in Arosa soll Ungleichheiten beseitigen

